

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Kornblum,
sehr geehrte Mitglieder des Runden Tisches,
liebe Gäste des Gedenktages der Opfer von Hanau!

Assalamu Alaikum.

Ich grüße Sie alle ganz herzlich und wünsche Ihnen allen
Frieden und Zufriedenheit.

Ein herzliches dankeschön an unseren Oberbürgermeister,
an Herrn Dedekind, an Herrn Wertmüller, an alle
Mitwirkenden von Runden Tisch, an alle die einen Beitrag zu
unserer Veranstaltung leisten und an alle die trotz
stürmischen Wetters heute hier sind.

Wir in Braunschweig können uns glücklich schätzen,
dass wir gute Dialoge und Beziehungen haben.

Wir können froh sein, dass wir Maßnahmen, Initiativen,
Programme und Runde Tische haben.

Ich wünsche mir noch viele Runde Tische und Dialoge!

Denn wenn es dann darauf ankommt wurden Menschen,
werden Menschen auch alleine gelassen, ausgegrenzt und
stigmatisiert. In eine Schubladen gesteckt, diskriminiert und
Gewalt angetan.

Deswegen ist es so wichtig zu differenzieren, solidarisch zu
sein. Ein Zeichen zu setzen. Zusammenzustehen.

Rassismus hat, wie in vielen Religionen,
im Islam keinen Platz!

Ein sehr gutes Beispiel ist der Hinweis in seiner Abschiedsrede des Propheten Hz. Muhammed, Friede und Segen sei auf Ihn.

Eine Zusammenfassung eines Teils der Rede sagt: "O Ihr Menschen, Euer Erhalter ist einer, Euer Vater ist auch einer. Kein Mensch steht über dem anderen. Bei unserem Schöpfer ist allein nur die Gottesachtsamkeit entscheidend."

Die Vielfalt, verschiedene Ethnien, Sprachen und Kulturen machen unsere Welt bunt und interessant.

Jeder Mensch ist einzigartig aus Sicht der Schöpfung, an die wir glauben.

Der Islam unterscheidet nicht zwischen den Menschen.

Wir Menschen haben einen gleichen Ursprung

Wer das leugnet, sich als Überlegen hält und auf andere herabschaut geht die Gefahr der Diskriminierung ein und verletzt damit eines der wichtigsten Gebote.

Unsere Religion erlaubt keine und kennt keine Diskriminierung, keinen grundsätzlichen Unterschied in Herkunft, Hautfarbe, Status oder Geschlecht..

Dies sind sehr wichtige Erkenntnisse, und Grundsätze, die als Gegensatz zu solchen Morden stehen, wie die in Hanau leider geschehen sind.

Morde wie in Hanau darf es nicht mehr geben!

Wir müssen aufpassen und entschieden gegen solche Entwicklungen stehen.!

Wir sollten und werden aufeinander aufpassen!
Wir brauchen Differenzierung und Empathie.

Wenn es Versäumnisse gab müssen diese bitte erklärt werden und daraus gelernt werden, damit so etwas wie z.B. Möln, Sollingen, NSU und Hanau nicht nochmal passiert.

Wir brauchen Gesten des Vertrauens.
Wir brauchen Verständniss und Respekt.
Wir brauchen Akzeptanz!

Das Leid der Angehörigen sollte verstanden werden.
Deren Forderungen sollten ernst genommen werden.

Rechtsextremismus ist die größte Gefahr für Deutschland.

Lassen Sie uns auch in Braunschweig wie in Hanau zusammenstehen gegen Rassismus und Islamfeindlichkeit!

Ich möchte im Namen der Muslimischen Gemeinden vom Rat der Muslime Braunschweig allen Angehörigen der Opfer mein herzliches Beileid aussprechen.

Möge unser Schöpfer, Ihnen Geduld und Kraft geben, mit diesen unglaublichen Schmerzen und Verlusten umzugehen.

Möge unser Schöpfer alle Opfer des Anschlages in seiner

großen Barmherzigkeit aufnehmen.

Von Ihm kommen wir und zu Ihm werden wir zurückkehren.

Für die Seelen aller verstorbenen bitte ich um ein kurzes Gebet , jeder wie er möchte und kann:

Das Gebet El Fatiha

Amin.

Danke.

Şaban Yabaş,

Vorsitzender Rat der Muslime in Braunschweig

Braunschweig, den 19.02.2022

Gedenken der Opfer des Terroranschlags von Hanau

Eine Veranstaltung vom Braunschweiger

Runden Tisch gegen Rassismus

